

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Allenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Ein trauriger Unfall ereignete sich in unserer Stadt in der Nacht vom 29. zum 30. August, indem der Handelsmann S. in der 2. Stunde aus dem Fenster seiner in der ersten Etage gelegenen Wohnung so unglücklich auf das Pflaster stürzte, daß ein Schädelbruch erfolgte, an dem er nach wenigen Stunden, ohne zum Bewußtsein gelangt zu sein, verschied.

**Berlin.** Ueber die Zusammenkunft des Kaisers Napoleon mit dem König Wilhelm verlautet Folgendes: Der König wird von der Insel Mainau aus den Weg in das Hohenzollernsche nehmen und dort mit dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen zusammentreffen, der mit dem Kaiser in einem freundschaftlichen Verhältniß steht und ihn neulich auch besucht hat. Wahrscheinlich begleitet er den König nach Baden-Baden, wo die Ankunft zum 31. d. M. angesagt ist. Da nun Kaiser Napoleon ebenfalls nach Baden-Baden kommen wird, so würde die Zusammenkunft dort stattfinden und dies der Zweck der Reise des Königs und des längern Aufenthaltes dort sein. Die Rückkehr des Königs nach Babelsberg ist ungefähr zum 10. Sept. angemeldet; in der Zwischenzeit würde also Kaiser Napoleon dort erwartet. Nach Ankunft des Königs werden dann die Manöver hier beginnen und um diese Zeit wäre auch das Eintreffen des Kaisers von Oesterreich zu erwarten, falls es wahr wäre, daß er seinen Besuch und seine Anwesenheit bei dem Gardemanöver zugesagt habe. Jedenfalls stehen große militärische Schauspiele zu erwarten. — Die aus den Herzogthümern zurückkehrenden Garden sollen am 10. Sept. hier eintreffen.

— In Folge befohlener Reduction auf Friedensstärke werden in der Zeit vom 1.—9. Septbr. in Magdeburg, Halle, Halberstadt, Sangerhausen und Naumburg circa 1000 königliche Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft werden.

**München.** Hiesige Zeitungen melden, daß in den letzten Tagen zu Pöffenhofen die Verlobung des Prinzen Karl Theodor, Herzog in Baiern, mit der jüngsten Tochter des sächsischen Königshauses, Prinzessin Sophie, stattgefunden habe.

## Vom Juristentage.

† **Braunschweig,** den 29. August. Es gehört zu den geistigen Reinigungs- und Ernährungsprocessen, von Zeit zu Zeit die vier Pfähle zu verlassen, andere Luft zu athmen, andere Dinge zu sehen, andere Menschen zu sprechen. Von dieser Ansicht ausgehend, über-

lieferte ich mich am 25. huj. dem Dampfwagen, um mich zwölf Stunden lang nach hier räubern zu lassen. Nach solcher Staupe ist eine Erfrischung für Seele und Leib, auszustiegen in solcher Stadt voll altdeutscher Pracht und Herrlichkeit, der Herberge des alten Welfen-Geschlechts mit seiner Spitze Heinrich dem Löwen, der schon vor 700 Jahren die Macht über das Reich setzte und dem großen Staufenkaiser Friedrich dem Rothbart zu trogen wagte. Braunschweig, dereinst auch Metropole des Hansabundes, besitzt einen wahrhaft seltenen Reichthum an Denkmälern deutscher Architektur, Malerei und Sculptur, die stummen Zeugen einer großen Vergangenheit, mit welcher die Gegenwart auffällig contrastirt. Das hiesige Rathhaus mit seinem Säulengange und steinernen Lauben ist ein wahres Cabinetstück der Gothik. Der Dom enthält interessante Wandmalereien, sowie im Mittelschiffe das Grabdenkmal Heinrich des Löwen und seiner Gemahlin, aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts. Dasselbe besteht in einer Deckplatte mit herrlichen Hautreliefbildern des fürstlichen Paares. Ueber dem Dome befindet sich der 1166 als Kugelsäule aufgerichtete Löwe, ein interessanter Bronzeuß aus so früher Zeit. Den Markt ziert ein 1408 in Zinn gegossener Brunnen, schöner Pyramidalbau mit drei reich ornirten Becken und einem zierlich durchbrochenen Helmdache. Die übrigen Kirchen, das Gewandhaus, die alte Waage &c. bieten für den Kenner des Interessanten viel, doch ich fürchte, durch dessen Aufzählung zu ermüden und erwähne von Denkmälern aus neuerer Zeit nur noch die auf dem herzoglichen Schlosse stehende, nach Rietschels Modell von Howald in Kupfer getriebene herrliche Quadriga, und das von denselben Künstlern gefertigte Denkmal Gotth. Ephraim Lessings, das vollendetste Standbild der Neuzeit. Auch einem zweiten unserer Landsleute, Schill und seiner Heldenschaar, ist hier ein Denkmal errichtet.

Die Aufnahme, die den deutschen Juristen (etwas über 400) hier zu Theil wurde, war eine echt deutsche, herzliche. Es wird natürlich den größten Theil Ihrer Leser nicht interessiren, von den speciellen Verhandlungen des Juristentags Kenntniß zu nehmen; deshalb beschränke ich mich auf einige Neußerlichkeiten. Die Stadt war zum Theil festlich decorirt und mit Inschriften versehen, worunter die: „Je weniger Gesetze, je besser Recht“ eine auch im Juristentage laut gewordene Mahnung gegen die in neuer Zeit hervorgetretene Superföbation der Gesetzgebung enthielt. Im decorirten Saale des Odeum, wo die Plenarversammlungen stattfanden, waren über dem Präsidententische Standarten mit Inschriften angebracht, in der Mitte eine mit der ansprechenden Aufschrift: „Im Namen

Gottes werfen wir Panier aus.“ Der Commerß im „Weißen Rofse,“ zu welchem eine Auffahrt in 64 Wagen durch die Stadt erfolgte, wurde von unferm Wächter präfidirt, und von ihm ein mit vielem Beifall aufgenommener Salamander auf den Herzog von Braunschweig vorgeschlagen und gerieben. Die Schläger waren aus Göttingen erborgt; der Redacteur des Kladderadatsch hatte uns aus Berlin ein sinniges, modernes Gaudeamus zugesendet. Die von der Regierung in liberaler Weise gewährte unentgeltliche Eisenbahnfahrt nach Harzburg war vom herrlichsten Wetter begünstigt und verführte deshalb viele Mitglieder, darunter auch Ihren Correspondenten, zu einem Abstecher in den Harz.

Die politischen Zustände des Herzogthums Braunschweig wurden allseitig zum Neide vieler Klein- und Großstaatlischer Juristen als höchst glückliche bezeichnet; was Andere noch mühevoll erkämpfen, das hat man dort längst. Die Finanzen sollen ausgezeichnet sein und das Ländchen relativ die meisten Eisenbahnen in Deutschland haben.

Soll ich Ihnen den Totaleindruck dieses fünften deutschen Juristentags schildern, so möchte ich dies mit dem im Commerßlocale angebrachten Sprüchlein thun:

Nur in der Kräfte schön vereintem Streben  
Erhebt sich wirkend erst das wahre Leben.

Diese Massenversammlungen von Berufsgenossen, die persönliche Berührung mit bedeutenden Männern, diese Aufmerksamkeiten der höchsten Behörden, worunter ich namentlich der ungewöhnlichen Theilnahme des Justizministers v. Campe, der an der Spitze des Localcomitee stand, gedenke, haben etwas Geist- und Herzerfrischendes, und man fühlt die Wahrheit des dichterischen Ausspruchs: „Es wächst der Mensch mit seinem Zwecke.“ Uebers Jahr, so Gott will, einen Bericht aus München!

Ed. Rr.

**Lepliz.** Die feierliche Einweihung der neu erbauten hiesigen evangelischen Kirche hat am Tage St. Bartholomäi, 24. August, unter sehr zahlreicher Theilnahme von Seiten der Gemeinde, sowie von auswärtigen und ausländischen Geistlichen und Glaubensgenossen von nah und fern stattgefunden. Nachdem die Gemeinde um 8 Uhr Morgens sich zum letzten Male in dem 17 Jahre lang zu ihren Gottesdiensten benutzten Betsaal versammelt und durch Gesang und Gebet, welches letztere von einem sächsischen Geistlichen gesprochen wurde, von ihm Abschied genommen, fand der Umzug in folgender Ordnung gegen 9 Uhr statt: Eröffnet wurde derselbe von der Musikcapelle und einer Abtheilung des Schützen-corps; ihnen folgten die Jugend mit einem mit Blumen geschmückten Tragkreuze, die Sänger; vor der darauf folgenden Geistlichkeit, das Crucifix und die heiligen Gefäße tragend, drei weißgekleidete Mädchen, deren eines den Schlüssel zur neuen Kirche auf einem Rissen trug, und Glieder des Presbyteriums mit brennenden Kerzen auf den Kirchenleuchtern, hierauf die übrigen Mitglieder des Presbyteriums, Gäste und Gemeinde und ein zahlreiches Publikum. Während des Umzugs wurde das Lied: „Ach bleib mit deiner Gnade zc.“ gesungen. Nach Uebergabe des Schlüssels durch den Bauleiter an einen der Herren Geistlichen und stattgefundener Oeffnung der Kirche begab sich der Zug unter dem Gesange des Liedes von Benj. Schmolke: „Thut mir auf die schöne Pforte zc.“ in das schöne Gotteshaus. Hierauf erfolgte ein kurzes Eingangsgebet, Weiberede

und Weiberede von Seiten dreier Geistlicher; alsdann das eigentliche Hauptlied, so volltönend, wie wohl hier von evangelischer Seite noch keines gesungen worden sein dürfte. Der von dem evangelischen Ortsgeistlichen, Herrn Pastor Lummiger, gehaltenen Festpredigt gingen voran theils Altarliturgie und wohl unter allseitigem Beifall vernommene Chorgesänge, theils Vorlesung zweier biblischer Abschnitte und der Gesang des Verses: „Wir glauben all' an einen Gott zc.“ Der Predigt folgte gleichfalls in anerkennenswerther Weise executirter Chorgesang, dem sich, von Seiten der Gemeinde gesungen, das „Nun danket Alle Gott zc.“ anreihete. Nach Ertheilung des kirchlichen Segens wurde dieser erste und überaus schöne Gottesdienst mit dem letzten Verse des obenerwähnten Liedes: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott zc.“ gegen 12 Uhr geschlossen. Ein um 6 Uhr abgehaltener Abendgottesdienst begann mit dem Liede im Dresdner Gesangbuche Nr. 501, worauf Herr Pastor Dr. Besser aus Waldenbucg in Schlesien die Predigt hielt. Nach dem Gesange eines Abendliedes und einer Altarliturgie wurde der Gemeinde der Segen ertheilt und mit dem Chorgesange: „Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!“ sodann diese für die evangelische Gemeinde in Lepliz so überaus wichtige Festfeier geschlossen. Bezüglich des Baustyles sei erwähnt, daß die Kirche in herrlicher Basilikaform erbaut und andern dergleichen Neubauten zum Muster zu dienen ganz geeignet ist.

### Schleswig-Holstein.

Die Friedensverhandlungen in Wien nehmen in Bezug auf die territorialen Auseinandersetzungen einen sehr glatten Verlauf; es scheint durchaus keine Verschleppung der Sache eintreten zu wollen. Das Zusammentreten der ausführenden Grenzregulirungscommission wird deshalb baldigst erfolgen.

Wie man bestimmt versichert, ist nicht bloß die Errichtung einer Interimsregierung in den Herzogthümern, und zwar bis zum vollständigen Austrage der Erbfolgefrage, bereits eine zwischen Oesterreich und Preußen beschlossene Thatsache, sondern es haben die beiden Mächte auch schon die Modalitäten dieses Interims, jedoch in der Art vereinbart, daß dasselbe erst nach erfolgtem Friedensschlusse ins Leben tritt, beziehungsweise die betreffende Vorlage an den Bund gebracht wird. Von einer Constituirung der Regierung aus Schleswig-Holsteinern ist nicht entfernt die Rede. Schleswig bleibt, bis es dem eventuellen Souverän überantwortet wird, von preussischen und österreichischen Truppen besetzt; doch werden die beiderseitigen Streitkräfte, sobald der Friede geschlossen ist, entsprechend reducirt.

Was die Stellung der beiden deutschen Großmächte zur schleswig-holsteinischen Frage betrifft, so ist Eins gewiß, daß dieselben nicht länger zögern werden, dem Bunde sein Recht angedeihen zu lassen. Der definitive Abschluß dieser Frage wird in Frankfurt stattfinden. Das Wiener Cabinet hat darauf mit solchem Nachdruck bestanden, daß Hr. v. Bismarck schließlich, wenn auch mit schwerem Herzen, nachgeben mußte.

Der Erbprinz von Augustenburg hat die Begründung seiner Ansprüche auf die Herzogthümer dem Bunde überreichen lassen. Der Bundestag wird nun wohl nicht mehr lange mit der Erklärung

auf sich warten lassen, wer von den beiden Hauptcandidaten für die Erbfolge in Schleswig-Holstein auf ihn zu rechnen habe. Man ist natürlich auf die Veröffentlichung der Begründung der oldenburgischen Erbansprüche nicht wenig gespannt, da diese Ansprüche so lange in Russlands Händen gelegen haben, ohne von Russland selbst geltend gemacht zu werden.

### Kirchliche Nachrichten.

**Frauenstein.** Am 15. Sonntag n. Trin. predigt Vorm. Hr. Dicar Reuhof und Nachm. Hr. Diac. Lehmann. Früh 1/8 Uhr Beichte.

**Dippoldiswalde** Am 15. Sonnt. nach Trinit. (Constitutions-Fest). Commun. Herr Diaconus Mühlberg. Vorm. Pred. Derselbe. Nachm. Bestunde.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Auf Requisition des Königl. Gerichtsamtes zu Dippoldiswalde sollen

**den 10. September lauf. Js.**

die dem in Concurs verfallenen **Golberoda-Dippoldiswaldaer Steinkohlenbau-Verein** zugehörig gewesenen Immobilien Fol. 38, 39 und 40 des Grund- und Hypothekenbuchs für Golberoda und zwar je nachdem das Gesamtgebot die Summe der Einzelgebote übersteigen wird oder nicht, zusammen oder einzeln nach folgendem Plane:

- I. die Parzellen 246, 247 und 252 des Flurbuchs für Golberoda mit
  - a) dem darauf anstehenden Maschinen-, Kessel- und Treibhause mit hoher Desse,
  - b) dem an der westlichen Seite des Maschinenhauses angelegten und auf dem angrenzenden Grundstück Hr. Melchior Horns ausmündenden massiven Gange,
  - c) dem von dem Kesselhause aus südöstlich auf das angrenzende Grundstück Hr. Carl August Pießch's fortgeführten Aschecanale,
  - d) dem auf das Grundstück Hr. August Gabelts ausmündenden und zum Theil darauf fortgeführten Wassercanale und endlich mit (oder ohne)
  - e) der in dem unter a gedachten Gebäude befindlichen Hochdruckmaschine mit liegendem Cylinder von 36 Pferdekraft sammt Zubehörungen;
- II. die Parzelle Nr. 245 des Golberodaer Flurbuchs von 24 □ Ruthen und mit dem anstehenden Expeditionsgebäude mit eingebauter Schmiedewerkstatt;
- III. die Parzelle 248 des allegirten Flurbuchs von 51 □ Ruthen;
- IV. die Parzelle 251 des allegirten Flurbuchs, 74 □ Ruthen Flächenraum enthaltend, und
- V. das auf den Hr. Carl Pießch in Golberoda zugehörigen Parzellen 272 und 273 desselben Flurbuchs anstehende Pulverhaus,

am 31. Juli 1862 und resp. am 20. Juni lauf. Js. von den Sachverständigen und Ortsgerichten auf

|          |             |     |                   |
|----------|-------------|-----|-------------------|
| zu I.:   | 6550 Eblr.  | — — | ohne und          |
|          | 11550 Eblr. | — — | mit der Maschine, |
| zu II.:  | 1025 Eblr.  | — — |                   |
| zu III.: | 75 Eblr.    | — — |                   |
| zu IV.:  | 100 Eblr.   | — — |                   |
| zu V.:   | 80 Eblr.    | — — |                   |

gewürdert, von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte an Ort und Stelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf das an hiesiger Gerichtsamtstelle aushängende Subhastationspatent hierdurch bekannt gemacht wird.

Dresden, am 5. Juli 1864.

**Das Königliche Gerichtsamt daselbst.**  
Heinf.

Keller.

### Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

**den dritten November 1864**

das dem Herrn August Wilhelm Ernst Grafen von Sneysenau in Nassau zugehörige **Zwei- und Einhalbhufengut mit Fischerei**, Nr. 35 des Brandversicherungscatasters und Nr. 34 des Grund- und Hypothekenbuchs für Nassau, 233 Acker 180 □ Ruthen Areal incl. 48 Acker gut bestandenen Hochwald, — Acker 213 □ Ruthen Garten und 31 Acker 159 □ Ruthen meist vorzügliche Wiesen enthaltend, welches am 20. Juli 1864, ohne Berücksichtigung der Oblasten, sowie des Inventars und der anstehenden Ernte, auf **45,306 Eblr. 3 Ngr.** — Pfg. von den verpflichteten Amtslandgerichten gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtstelle und im Erbgerichtsgasthose zu Nassau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Frauenstein, am 23. August 1864.

**Königl. Sächs. Gerichtsamt.**  
Lommatsch.

### Bekanntmachung.

Glaubhaft erstatteter Anzeige zu Folge sind im Laufe des Monats Juli d. Js. dem Baldarbeiter Johann Julius Zimmermann in Schmiedeburg folgende sub ○ näher bezeichnete Gegenstände, welche im Schmiede-

berger Walde sich vergraben befunden, spurlos entwendet worden, was hiermit zum Behufe der Ermittlung der Thäterschaft und Wiedererlangung der Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 29. Aug. 1864.

**Königliches Gerichtsamt.**

In Stellvertretung: Actuar **Serold.**

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

- 1) 2 Aexte, wovon die eine mit einem P bezeichnet;
- 2) eine Radebaue;
- 3) eine breite und stark gebrauchte Culturbade, welche am Holm einen Riß hat;
- 4) eine über 4 Ellen lange mittelstarke eiserne Kette, an der einige Glieder sehr schwach waren;
- 5) ein Keil.

### Bekanntmachung.

In der Vormittagsstunde von  $\frac{1}{2}$  10 bis  $\frac{1}{2}$  11 Uhr des 14. August d. Js. sind aus einem Gehöfte in Obercarsdorf aus einer auf dem Seitengebäude befindlichen Kammer die sub  $\circ$  näher beschriebenen Gegenstände gestohlen worden, was hiermit, da die bis jetzt hierüber angestellten criminalpolizeilichen Erörterungen ohne Resultat geblieben sind, zum Zwecke der Wiedererlangung der entwendeten Objecte und Ermittlung des Diebes öffentlich und zugleich mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die unter Nr. 3, 4, 5 erwähnten Gegenstände bereits wiedererlangt sind.

Dippoldiswalde, am 29. August 1864.

**Königl. Sächs. Gerichtsamt.**

In Stellvertretung: Actuar **Serold.**

- 1) 5 Thaler baares Geld, bestehend aus lauter harten Thalern;
- 2) 1 Thlr. 15 Ngr., bestehend aus einem österreichischen Silbergulden, einem Zehngroschen- und drei neuen Viergroschenstückchen;
- 3) ein Paar Sommerbuckskin-Hosen;
- 4) eine schwarz und braungeblumte Weste;
- 5) eine schwarz Tuchene mit schwarzem Pelz besetzte Wintermütze.

### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 20. zum 21. hujs. sind aus einer Wohnung in Sadisdorf mittelst Einsteigens nachstehende Gegenstände:

- 1) eine dreigebäufige silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern, weißem Zifferblatt und stählernen Zeigern; an der Uhr befand sich eine Stahlkette mit drei messingenen Uhrschlüsseln;
- 2) ein schwarzer gefärbter Leinwandkittel, dessen Ärmel mit grauem baumwollenen Zeug und dessen übrige Theile mit schwarzem Futter gefüttert waren;
- 3) eine schwarze Tuchweste mit schwarzen Hornknöpfen

spurlos entwendet worden.

Solches wird behufs Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 29. August 1864.

**Königliches Gerichtsamt.**

In Stellvertretung: Actuar **Serold.**

Der Turnverein zu Borsendorf fühlt sich tief gedrungen, den auswärtigen Turnern, sowie den Sängern aus Dresden, für ihre freundliche Theilnahme an der den 28. August d. Js. hier stattgefundenen Weibe des Turnplatzes und für die genussreiche Unterhaltung, welche durch sie demselben geboten wurde, hiermit den ergebensten Dank abzustatten.

Am 30. August 1864.

Der Turnrath.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Klempnermeister Philipp, Herrengasse, 1. Etage.

Ich empfehle zugleich aufs Neue mein

### Ausgeschäft

der gütigen Beachtung meiner geehrten Kunden, und offerire die neuesten Hüte, Hauben, Coiffuren, sowie alle in dies Fach einschlagende Gegenstände, zu billigen Preisen und geneigter Abnahme.

Dippoldiswalde.

Sophie Reising.

Herrngasse Nr. 90, 1 Treppe.

### Aufforderung.

Um den gegen mich vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen und dem Publikum Reise- und Zeit-Aufwand zu ersparen, habe ich mich entschlossen, vom 1. Septbr. an in den nächstgelegenen Städten und größeren Ortschaften

### Commanditen meiner Agentur

zu errichten, woselbst Gesuche um Veräußerung oder Ankauf von Grundstücken, um Unterbringung und Darlehnung von Capitalien gegen sichere Hypotheken und Ausführung aller meiner Agentur angehörigen Geschäfte zur Weiterbeförderung an mich angebracht werden können.

Diejenigen, welche hierauf bezügliche Aufträge für mich gegen Entschädigung entgegenzunehmen gesonnen sind, ersuche ich daher, sich mit mir baldigst in Verbindung zu setzen.

Dresden, den 12. August 1864.

**Haupt- u. Central-Agentur.**

**C. Grabner,**

Landhausstr. 2, I. Neue Gasse 14, II.

Die mit meinem bisherigen Material-, Cigarren-, Porzellan-, Steingut- und Glas-Geschäft verbundene

## Eisen-Handlung

halte hiermit bestens empfohlen. Durch Verbindung mit den ersten Werken Schlesiens bin ich in den Stand gesetzt, bei nur bester Qualität die billigsten Preise zu stellen. Ich verkaufe zu denselben Preisen, wie Dresdner Handlungen, und halte stets reichhaltiges Lager von Flach-, Quadrat-, Rund- und Schlosser-Eisen, gewalzt und geschmiedet; Band-Eisen in allen Dimensionen; Griff-, Inneberger, Feder- und engl. Guß-Stahl; beste Bleche, Rieten, Nägel, Schrauben, Ketten, Draht, Schaare etc.

Dippoldiswalde.

Ludwig Billig.

### Achtung!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft nach dem Tode meines seligen Vaters wieder fortführe und Alles zu höchstmöglichem Preise einkaufe, z. B. weiße Habern, das Pfund zu 13 Pfg., leinene, das Pfund zu 8 Pfg., bunte, zu 6 Pfg. u. s. w. Darum bitte ich meine werthbesten Freunde und Kunden um gütige Beachtung.

Dippoldiswalde.

verw. Thonig,  
Oberthorplatz.

### Frauenstein.

#### Atelier für Photographie,

im Gasthof zum goldenen Löwen.

Aufnahmen täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. — Mehrseitig aufgefördert, werde ich meinen Aufenthalt hier selbst noch bis Mittwoch, den 7. Septbr., verlängern und bitte, schätzbare Aufträge mir recht zeitig zugehen zu lassen.

Um dem öfters vorkommenden Wartenlassen vorzubeugen, werde ich Anmeldungen zu den, am nächsten Sonntag gewünschten Aufnahmen schon am Sonnabend, 3. Septbr., in meiner Stube Nr. 2 entgegennehmen.

Frauenstein.

A. Rosberg,  
Photograph.

### Beachtung.

Ich habe mich für jetzt hier in Ammeldorf niedergelassen und werde wie früher, meine sehr geehrten Kunden stets mit fetter Fleisch- und Wurstwaare prompt zu bedienen bereit sein.

Ammeldorf, den 1. September 1864.

Samuel Friedr. Liebscher, Fleischermeister.

Zwei Malter sehr schönes

S a a m e n = K o r n

liegen zum Verkauf im Erbgericht Kreischa.

### Bekanntmachung.

Die Expedition des Königl. Unter-Steuer-Amtes befindet sich vom 5. Septbr. d. J. an auf der Schubgasse, im Hause des Hrn. Färbermeister Schwarz, eine Treppe.

Dippoldiswalde, am 1. Septbr. 1864.

Wiedemann, Unter-Steuer-Einnehmer.

### Gusseiserne Oefen,

aus den gräf. Einsiedel'schen Werken, à Stück von 5 bis 27 Thlr., in den neuesten, geschmackvollsten Formen, sowie alles zum Ofenbau benötigte Eisenmaterial, empfehle ich.

Dippoldiswalde. Louis Bauermeister.

### Feinstes Jagdpulver, Schrot, Posten und Zündhütchen

empfehle

Louis Schmidt.

Zu bevorstehender Jagd-Saison empfehle ich mein Lager von

### Schieß-Bedürfnissen,

als: feines kräftiges Jagdpulver, alle Sorten Zündhütchen, Schrot, Flintenpfeife und Weichblei.

Lincke.

### 6 Scheffel Winterforn

zum Saamen liegen zum Verkauf bei Heinrich Schmidt in Glend.

### Zum Gurkeneinlegen:

Dille, Pfefferkraut, Estragon, ist zu verkaufen: Dresdner Straße Nr. 150 in Dippoldiswalde.

## Russischer Magenbitter Malakof,

von den Erfindern und alleinigen Destillateuren

M. Cassirer & Comp. in Schwientochlowitz (Oberschlesien)

ist ächt und unverfälscht in Originalflaschen in bekannter vorzüglicher Qualität stets vorräthig bei den Herren

Heinrich Erler. — G. A. Lincke in Dippoldiswalde.

C. Gäbler in Altenberg. — C. F. Richter in Frauenstein.

A. F. Merkel in Nassau.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt; vor nachgeahmten Fabrikaten wird dringend gewarnt.

## Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Der Wirkungskreis der Gesellschaft umfasst folgende Geschäfte:

- 1) sie versichert hypothekarische Forderungen oder Grundstücke bis zu 70% des ermittelten Wertes derselben gegen Subhastationsverlust, sowie Zinsen solcher Forderungen gegen unpünktliche Zahlung;
- 2) legt Kapitalien völlig kostenfrei für den Verleiher auf dessen Namen und versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung an;
- 3) giebt Hypotheken-Anleihe-Scheine zu 4% mit einjähriger, und zu 4 1/2% mit dreijähriger Kündigung aus;
- 4) bewahrt hypothekarische Schuldverschreibungen gegen eine billige Vergütung;
- 5) leiht, so weit die disponibeln Fonds es gestatten, Geld gegen Verpfändung hypothekarischer Forderungen auf kürzere Zeit, und
- 6) nimmt Kapitalien auf kürzere oder längere Zeit, jedoch nicht unter 3 Monaten, gegen eine dem laufenden Discout entsprechende Zinsenvergütung an.

Die unterzeichneten Agenturen erbieten sich zu weiterer Auskunft über alle vorgenannten Geschäfte und deren Vermittelung.

Haupt-Agentur Rabenau: F. Reuter daselbst,  
Sub-Agentur Pötschappel: Mehnert  
" " Dippoldiswalde: Carl Preisler daselbst,  
Agentur Freiberg: Julius Ischammer daselbst,  
" " Siebenlehn: Mod. pract. Kreyß daselbst,  
" " Rossen: Adv. H. Allen daselbst,  
" " Wilsdruff: Th. Ritthausen daselbst.

### Haus-Versteigerung.

Das in Dippoldiswalde an der Altenberger Straße gelegene Haus Nr. 173 des Brandcatasters, in welchem fünf heizbare Stuben nebst Kammern und im Parterre ein Verkaufsladen sich befinden, soll mit dem daran stoßenden Garten wie Stallgebäude auf Antrag des Besitzers durch mich

**Montag, den 12. September d. Js.,**

im Versteigerungswege öffentlich verkauft werden, und lade Kauflustige ich daher andurch ein, sich am gedachten Tage Vorm. 11 Uhr in der Schankwirthschaft zur „Garfküche“ in Dippoldiswalde einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, diese sind aber auch vorher auf mündliche oder schriftliche, portofreie, Anfrage bei mir zu erfahren.

Altenberg, den 29. August 1864.

Adv. Dr. Steeger.

### Verkauf und Tausch!

Der Unterzeichnete ist immer noch, wie bisher, stets beauftragt, mehrere Freigüter, Höfe, größere und kleinere Landgüter, Mühlen, von den kleinsten bis zu den größten, Gasthöfe und Schankwirthschaften, Kaufmannsläden, Bäckereien, Ziegeleien, Gerbereien, Schmieden und Familienhäuser in der Stadt und auf dem Lande, zu verkaufen und zu vertauschen. Nähere Auskunft erteilt

A. F. Reuther, Geschäftsagent in Dohna.

### 80 Schock Strohblätter

sind zu verkaufen auf dem Rittergut Bärenklause bei Kreischa.

### Preißelbeeren,

à Pfd. 2 1/2 Ngr.,  
frisch eingefotten, von bester Qualität, empfiehlt  
Ludwig Billig.

Das außerordentliche aber wohlbegründete Emporblühen meines Malzertract-Gesundheitsbieres hat eine Menge Fabrikanten ähnlich bezeichneter Malzproducte hervorgerufen (unter diesen sogar einen Gleichnamigen).

Das Publikum wird sich nur dadurch, vor der Gefahr getäuscht zu werden, wenn es nicht nur auf den Titel **Hof-Lieferant** neben dem Namen Johann Hoff, sondern auch auf das Wort **Neue** in der Straßenbezeichnung Neue Wilhelmstraße 1 dicht an der Marischallsbrücke in Berlin achtet. Beides steht auf dem Etiquet. Der Titel Hoflieferant auf dem Flaschenstempel.

Die Niederlage des obigen Malzertract-Gesundheitsbieres aus der Dampfbrauerei und Mälzerei des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff aus der Neuen Wilhelmstraße in Berlin befindet sich

in Dippoldiswalde bei G. A. Linde.

Johann Hoff, Kgl. Hoflieferant,  
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

### Attest über den Mayer'schen Brust-Syrup.

Dem Herrn Conrad Herold von hier bezeuge ich der Wahrheit gemäß mit vielem Vergnügen, daß ich im verfloßenen Winter von einem hartnäckigen Husten mehrere Wochen über geplagt und durch den Gebrauch des von ihm bezogenen weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau in ganz kurzer Zeit vollkommen davon befreit wurde.

Rannheim. Oberhofgerichtskanzleirath  
Dr. Loew.

Nur acht ist der Mayer'sche weiße Brust-Syrup zu bekommen, die 1/2 Flasche 1 Thlr., die 1/4 Flasche 15 Ngr.,

in Dippoldiswalde bei Ludwig Billig,  
in Altenberg bei Carl Gäbler,  
in Glashütte bei C. A. Wagner.

### Apotheker Bergmann's Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 und 10 Ngr. G. A. Linde.

## Mecklenburgische Lebensversicherungs- & Spar-Bank in Schwerin!

schließt Lebensversicherungen und Leibrentenversicherungen durch die unterzeichnete Agentur zu den vorteilhaftesten Bedingungen ab. Die Geschäfts-Berichte (Nr. 1 für Lebensversicherungen, Nr. 2 für Leibrentenversicherungen) sind bei derselben unentgeltlich zu entnehmen und wird jede gewünschte nähere Auskunft bereitwilligst erteilt.

**Agentur Dippoldiswalde.**  
**Victor Thurm.**

### Das Schwerste ist leicht,

wenn nur zu rechter Zeit die rechten Mittel gebraucht werden, es zu überwinden. Auf kahl gewordenen Scheiteln den Haarwuchs wiederherzustellen, mag Manchem unmöglich scheinen und doch ist es nichts weniger als das, wenn nur dem Uebel bald und mit zweckentsprechenden Maßregeln entgegen gearbeitet wird. Nun giebt es aber zur Zeit kein Mittel, das das Ausfallen der Haare schneller und sicherer beseitigt und zugleich das Nachwachsen der bereits Verlorenen in so überraschender Weise befördert, als Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam. Nachstehende Briefe bestätigen mit vielen tausend ähnlichen Zuschriften abermals die Wirksamkeit dieses wahrhaft empfehlenswerthen cosmetischen Präparats.

P. P.

Ich übersende Ihnen hiemit den Betrag von 2 Thlr. 10 Ngr. und ersuche Sie, mir umgehend wieder 2 Flaschen Hauschild's Haarbalsam und 2 Packet Schwefelseife übersenden zu wollen.

Der Erfolg ist wirklich überraschend! Ueberall kommen neue Haare zum Vorschein, die selbst beim Kämmen nicht ausgehen. Ich werde noch öfter schreiben, denn obgleich meine Haare ganz dicht wieder stehen, glaube ich doch der Dauerhaftigkeit wegen das Verfahren fortsetzen zu müssen.  
Heidelberg. **Otto Danner, stud. cam.**

P. P.

Indem ich die dritte Sendung Haarbalsam verbraucht habe und der Haarwuchs auf den kahlen Stellen sich wirklich wieder einfindet, so ersuche ich Sie, mir wieder 2 Flaschen à 1 Thlr. gegen Postvorschuß zu senden.  
Glauchau. **J. D. Hauschenbach.**

P. P.

Zener Herr, Anton Strammer, Hochgräflich von Eggerscher Waldmeister hier, welchem ich schon zweimal Ihren Haarbalsam bestellt habe, hat nach dessen Gebrauch sehr erfreuliche Wirkung erzielt, und läßt Sie deshalb noch einmal ersuchen, für den einliegenden Betrag pp.  
Trubach in Mähren. **Dr. Ph. Barth, pr. Arzt.**

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht; ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in **Dippoldiswalde** ausschließlich bei Herrn **Ludwig Billig** in Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Fl. à 20 Ngr., 1/4 Fl. à 10 Ngr., zu haben ist.

**Julius Krahe Nachfolger in Leipzig.**

Von heute Freitag an verlaufe ich  
**gute neue Kartoffeln.**  
**August Köpfer.**

## Dr. Pattison's Sichtwatte.

Ein Präservativ-Mittel gegen **Sicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz etc.

Ganze Pakete zu 8 Ngr., halbe Pakete zu 5 Ngr. sammt Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnissen, **allein ächt**, bei

**S. A. Lincke in Dippoldiswalde.**

**NB. Man achte auf Namenszug und Siegel.**

### Empfehlende Erinnerung!

#### Für Verschönerung & Verbesserung der Haut:

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 6 Ngr. — Italienische **Sonig-Seife** des Apotheker **Antonio Sperati** in Lodi, in Original-Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr.

#### Für Reinigung und Conservirung der Bühne

und des **Bahnfleisches**: Dr. Guin de Boutemard's aromatische **Bahn-Pasta**, in Päckchen à 12 und 6 Ngr.

#### Für Stärkung und Belebung des Haarwuchses:

Dr. Hartung's **Chinarindenöl**, à Flasche 10 Ngr. — Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**, à Tiegel 10 Ngr. — Prof. Dr. Linde's **vegetabilische Stangen-Pomade**, à Originalstange 7 1/2 Ngr.

Unter Garantie der Aechtheit vorrätig bei  
**S. A. Lincke in Dippoldiswalde.**

Autorisirte Niederlage des allseitig anerkannten und gesundheitsbefördernden

**N. F. Daubitz'schen Kräuterliqueur**,  
erfunden und allein bereitet von dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlotten-Strasse 19,  
in **Dippoldiswalde** bei

**Richard Andrich.**

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden  
gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in **Reudnitz** (Leipzig.)

## Flachs = Verkauf.

Im Gute Nr. 1 in **Paulsdorf** ist ein Stück  
**Flachs** nach 5/4 Leinausfaat zu verkaufen.

## Herbst- & Winter-Neuheiten

in Damen-Kleider-Stoffen, Long-Chals und Tüchern, fertigen Mänteln, Paletots und Jacken empfiehlt

**Herm. Næser,**

gegenüber dem Rathhaus.

**Neue Boll-Seringe,**

**Neue geräucherte Boll-Seringe,**

in starker zarter Waare, empfing und empfiehlt

**W. Wendler.**

### Offene Stelle.

Eine praktisch erfahrene, streng rechtliche **Oeko-  
nomie-Wirthschafterin**, an Thätigkeit und  
Ordnung gewöhnt und ungefähr angehende Dreißigerin,  
wird zu sofortigem Antritt auf ein Landgut gesucht.  
Darauf Reflectirende erfahren das Nähere bei persön-  
licher Anmeldung in der Expedition dieses Blattes.

### Für Eisenarbeiter.

Ein Schlosser, Schmied oder Eisendreher,  
welcher mit Maschinenarbeit vertraut ist und gut feilen  
kann, findet ausdauernde Arbeit bei

Dippoldiswalde. **Dittrich, Gelbg.**

Gut empfohlene **Pferdeknechte, Ochsen-  
knechte und Viehmägde** werden gegen hohen  
Lohn für Neujahr vom **Rittergut Wagn** zu  
mieten gesucht.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch wird von mir als  
Lehrling gesucht und kann sofort antreten.

**Rathsmühle zu Dippoldiswalde.**

**Bernhard Heise.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Gelb-  
gießer** zu werden, kann sogleich oder zum 1. October  
antreten beim

**Gelbgießer Dittrich**  
in Dippoldiswalde.

Ein grauer **Pudel** ist zugelaufen und abzuholen  
im Gasthof zum rothen Hirsch in Dippoldiswalde.

Heute Freitag

**gutes frisches Rindfleisch**

bei **August Lofner.**

Heute Freitag empfiehlt

**gutes frisches Rindfleisch**

**Wehnert** vor'm Niedertbor.

**Frisches fettes Ochsenfleisch**

empfehlen

**E. Einhorn sen.**

**E. Einhorn jun.**

Morgen Sonnabend  
**frische Blut-, Zwiebel-, Knack- und  
Bratwürste**

bei

**August Lofner.**

Sonntag, den 4. Septbr., Nachm. 1/2 4 Uhr,

**Concert in Oberhäselich,**

und nach demselben **Tanzmusik.** Programm gratis.

Es laden dazu höflichst ein

**Fischer, Mus.-Dir. Kresschmar, Gastw.**

Sonntag, den 4. September,

**Tanzmusik in der Maltermühle,**

wobei ich mit neubackenen Plinzen aufwarten werde

und wozu ich höflichst einlade.

**Sennig.**

Sonntag, den 4. Septbr.,

**Militär-Concert,**

**Vogelschießen und Tanzmusik,**

im Gasthofe zu **Söckendorf**, wozu höflichst ein-  
ladet

**Müller, Gastwirth.**

Nächsten Sonntag, den 4. Septbr.,

**Tanzmusik in Reinhardtsgrinna,**

wozu ergebenst einladet

**Feistner, Gastw.**

Sonntag, den 4. Septbr.,

**Rascheltanz und Scheibenschießen,**

im Gasthof zu **Bärenburg**, wozu freundlichst ein-  
ladet

**R. Gäbler, Gastw.**



**Den 4. Septbr. C. W.**

**Militär-Berein zu Dippoldiswalde.**

Nächsten Sonntag, den 4. Septbr., **Bereins-  
tag** im Gasthof zum Hirsch. Aufnahme neuer Mit-  
glieder findet statt.

**Der Vorstand.**

Montag, den 5. Septbr.,

**Versammlung der Erholung.**

Dippoldiswalde.

**Der Vorstand.**

**Jahrmart in Kreischa,**

**Mittwoch, den 7. Septbr.**

Ich werde an demselben mit guten Speisen  
und Getränken, auch frisch gesottenem Karpfen,  
desgl. mit acht **bairischem Bier**, bestens aufwarten  
und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch.

**Erbgericht Kreischa. F. A. Haupt.**

Mittwoch, den 7. Septbr., zum **Jahrmart,**

**Tanzmusik im Erbgericht Kreischa.**

Entree für Herren 1 Ngr., für Damen 1/2 Ngr.

**Kreischa.**

**Haupt.**